

IMPRESSUM

Redaktion „Arbeit&Wirtschaft“:

Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Tel.: (01) 534 44-39263 Dw.,
Fax: (01) 534 44-100222 Dw., Sonja Fercher (CvD),
Sonja Adler (Sekretariat): 39263 Dw.

E-Mail: sonja.adler@oegb.at

Internet: www.arbeit-wirtschaft.at

Abonnementverwaltung und Adressänderung:

Jasmin Fichtinger, Philipp Starlinger,
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Tel.: (01) 662 32 96-0
E-Mail: aboservice@oegbverlag.at

Redaktionskomitee:

Markus Marterbauer (Vorsitz), Bernhard Achitz (Stellvertretender
Vorsitz), Sonja Fercher (CvD), Sonja Adler, Thomas Angerer,
Gerhard Bröthaler, Adi Buxbaum, Lucia Bauer, Georg Feigl,
Andreas Gjecaj, Richard Halwax, Karin Hinteregger, Georg
Kovarik, Florian Kräftner, Barbara Lavaud, Sabine Letz, Pia
Lichtblau, Klaus-Dieter Mulley, Ruth Naderer, Brigitte Pellar,
Cornelia Breuß, Elke Radhuber, Charlotte Reiff, Alexander
Schneider, Georg Sever, Paul Sturm, Erik Türk, Christina Wieser,
Gabriele Zgubic, Karin Zimmermann, Josef Zuckerstätter

Redaktionsmitglieder:

Sonja Fercher (CvD), Sonja Adler (Sekretariat),
Dietmar Kreutzberger (Grafik und Layout)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Sonja Fercher (CvD), Sonja Adler, Brigitte Daumen, Martin
Bramato, Anni Bürkl, Astrid Fadler, Ursula Filipic, Christoph
Klein, Harald Kolerus, Florian Kräftner, Thomas Kreiml,
Ilse Leidl, Heinz Leitsmüller, Amela Muratovic, Brigitte Pellar,
Christian Resei, Rene Schindler, Hannes Schneller, Georg Sever,
Irene Steindl, Paul Sturm, Christina Wieser

Herausgeber:

Bundesarbeitskammer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße
20–22, und Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien,
Johann-Böhm-Platz 1

Medieninhaber:

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH,
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-39744
Dw., Fax: (01) 662 32 96-39793 Dw., E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at,
Internet: www.oegbverlag.at

Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH

Verlagsort: Wien

Herstellungsort: Wien

Preise (inkl. MwSt.):

Einzelnummer: € 2,50; Jahresabonnement Inland € 20,-;
Ausland zuzüglich € 12,- Porto; für Lehrlinge, Studenten
und Pensionisten ermäßigtes Jahresabonnement € 10,-.
Bestellungen an den Verlag des ÖGB, 1020 Wien,
Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-0,
E-Mail: aboservice@oegbverlag.at

Offenlegung gemäß Mediengesetz, §25:

www.arbeit-wirtschaft.at/offenlegung

ZVR-Nr. 576439352 • DVR-Nr. 0046655

Die in der Zeitschrift „Arbeit&Wirtschaft“ wiedergegebenen
Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung
von Redaktion und Herausgeber. Jeder/jede AutorIn trägt
die Verantwortung für seinen/ihren Beitrag. Es ist nicht die
Absicht der Redaktion, die vollständige Übereinstimmung
aller MitarbeiterInnen zu erzielen. Sie sieht vielmehr in einer
Vielfalt der Meinungen die Grundlage einer fruchtbaren
geistigen Auseinandersetzung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt einge-
sandte Manuskripte.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der
Redaktion und mit Quellenangabe.

Norbert Kutalek (1933–2014)

Bildungssoziologe und Mitbegründer der Pädagogischen Soziologie in Österreich

Norbert Kutalek war Leiter der Sozialakademie von 1986 bis 1993. In diesen Jahren legte er den Grundstein für einige pädagogische Neuerungen in der Sozialakademie, die heute noch nachwirken.

Als Kutalek die Leitung der Akademie übernahm, verfügte er über viele Erfahrungen in der politischen Erwachsenenbildung. Nach seinem Studium arbeitete er zunächst beim Verband Wiener Volksbildung. Er promovierte 1961 und war von 1966 bis 1986 Professor für Pädagogische Soziologie und Politische Bildung an der Pädagogischen Akademie. 1985 erhielt Kutalek von der AK den Auftrag, ein neues pädagogisches Konzept für die Sozialakademie zu entwickeln. Dabei sollten die Themen Mitbestimmung, Humanisierung der Arbeit und soziale Kompetenz besondere Berücksichtigung finden.

Norbert Kutalek gilt als Mitbegründer und Vertreter einer neomarxistisch orientierten, kritischen Erziehungs- und Bildungswissenschaft in Österreich. Für ihn war Bildungspolitik immer der Hebel, um die Veränderung wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse voranzu-



treiben. Sein Motto dabei lautete immer „Fördern statt Auslesen“. Integratives Lernen war eine Antwort auf neue gesellschaftliche Herausforderungen. In der Sozialakademie reformierte er die bestehende Prüfungssystematik und führte eine fächerübergreifende Projektarbeit, die in Teamarbeit durchgeführt wird, ein.

Die Analysen Kutaleks im Bereich der emanzipatorischen Bildung haben großteils heute noch ihre Richtigkeit und Aktualität, auch in der gewerkschaftlichen Bildung.

ÖGB/AK:

Die Arbeit&Wirtschaft-App ist da!

Zeitschrift und Blog bequem auf Smartphone oder Tablet lesen.

Die A&W gibt es nun auch als App, die zahlreiche Vorteile für die Nutzung über Smartphone und Tablet bietet. Optimiert für die mobilen Lesegewohnheiten, kann jeder Artikel zusätzlich zur PDF-Anzeige auch in der Leseansicht als HTML-Volltext geöffnet werden – samt Inhaltsverzeichnis und multimedial eingebetteten Inhalten.

Navigieren mit einfachen Wisch-Gesten, eine komfortable Suche in einzelnen oder allen gespeicherten Ausgaben sowie eine praktische Merkfunktion

von Artikeln oder Ausgaben sind nur einige Features.

Zusätzlich ermöglicht die App auf Handy und Tablet die Nutzung des Blogs, der sich tagesaktuell mit Hintergründen zu aktuellen Debatten, Argumenten und Analysen abseits des Mainstreams auseinandersetzt. Holen Sie sich die A&W-App jetzt kostenlos für Ihr mobiles Endgerät – sie steht sowohl im iTunes- (tinyurl.com/k3wtopl) als auch im Google-Play-Store (tinyurl.com/n88ze5e) zum Download zur Verfügung.